

## Der gute Zweck zählt mehr als Pokale

Spendenübergabe: Rimbacher Verein Trab erhält Unterstützung aus Brasilien

RIMBACH.

Weitere Informationen gibt es unter [www.eamm.de](http://www.eamm.de) und [www.steinertswiese.de](http://www.steinertswiese.de).

„Reiten für einen guten Zweck“ war das Motto, unter dem die Mitglieder der EAMM (European Association of Mangalarga Marchador) zu einem Wettbewerb im Odenwald angetreten waren. Die Teilnehmer ritten nicht für Pokale und Schleifen, sondern um den Erlös der Veranstaltung dem Verein Trab für therapeutische Reitstunden mit behinderten Kindern zu spenden.

Der soziale Aspekt ist auch der Sinn des aus Brasilien kommenden Wettbewerbs „Sela de Ouro“ (Goldener Sattel), erläutert Astrid Oborniedermayr, Vorsitzende der EAMM und Organisatorin des „Sela de Ouro“ in Deutschland.

Die Wettbewerbe werden in Brasilien schon seit 16 Jahren ausgetragen und von der brasilianischen Regierung als Sozialprojekt gefördert. Sie verbinden einen sportlichen Wettbewerb mit Umweltschutz, Tourismus und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Erstmals in der Geschichte dieses Sozialprojektes wurde ein Wettbewerb nach Europa an die EAMM vergeben.

Zu diesem Zweck reiste eine brasilianische Delegation mit 14 Personen an, darunter brasilianische Teilnehmer und ein Richter. Ausgetragen wurde der Wettbewerb im Odenwald. Die Geländestrecke führte vom Kreiswald nach Heppenheim auf die Starkenburg und wieder zurück. Die Parcours- und Ovalbahnwettbewerbe wurden im Gestüt Kreiswald ausgetragen, wo auch Mangalarga Marchadores gezüchtet werden.

Wer an diesem Wettbewerb mit einem brasilianischen Gangpferd der Rasse Mangalarga Marchador teilgenommen hatte, war automatisch für das Finale in Brasilien qualifiziert. Das besondere an dieser brasilianischen Pferderasse ist nicht nur Schönheit und ein sanftmütiger Charakter, sie zeichnen sich auch aus durch eine hohe Rittigkeit und einen besonders weichen Gang aus, in Brasilien „Marcha“ genannt.

Um den sozialen Aspekt des „Sela de Ouro“ auch in Europa zu gewährleisten, wurde jetzt der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 500 Euro von EAMM an Trab-Vorsitzenden Hans-Josef Schütz übergeben. Dieser Betrag soll für Reitstunden mit behinderten Kindern eingesetzt werden. In der Reittherapie steht nicht die reitsportliche Ausbildung, sondern die individuelle Förderung über das Medium Pferd im Vordergrund. Damit sollen Motorik, Wahrnehmung, Lernen und Verhalten positiv beeinflusst werden. Die Förderung tragfähiger Beziehungen zum Pferd, zur Natur und zu anderen Menschen stellt die reittherapeutische „Brücke“ dar. Das „Sela de Ouro“ war für alle Teilnehmer, Zuschauer und Mitglieder der EAMM ein großer Erfolg. In Brasilien wurde der Wettbewerb mit großem Interesse verfolgt und sehr unterstützt. Im Juli 2010 unterzeichneten die Vorsitzende der EAMM, Astrid Oborniedermayr, der Vorsitzende des „Sela de Ouro“-Projektes, Lucio Flavio Baioneta und der Präsident des brasilianischen Mangalarga-Marchador-Verbandes, Magdi Shaat, einen Vertrag für das „Sela de Ouro“ 2011 in Europa.